

# INHALT

<b>X</b>	<b>Zur Orientierung: Vom Text zum Intertext. Über Möglichkeiten des Schreibens zwischen Autonomie und Abhängigkeit</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>I.</b>	<b>„Zur Blindheit überredete Augen“.</b>	
	<b>Paul Celan / Friedrich Hölderlin: Ein lyrischer Intertext</b> . . . . .	<b>17</b>
	1. Der blinde Sänger . . . . .	18
	2. Spruchweisheit und Hymnenstil . . . . .	21
	3. Poetisierung der Welt . . . . .	24
	4. Hölderlins Wahn/Sinn . . . . .	26
	5. Conditio irrealis und sprachlose Welt . . . . .	30
	6. Das magische Wort . . . . .	32
<b>II.</b>	<b>„Es wundert mich an“.</b>	
	<b>Schreibers Denkwürdigkeiten: Ein paranoider Intertext</b> . . . . .	<b>34</b>
	1. Neunzehnhundert . . . . .	34
	2. Schreibers Erlebnis: „Weiblich-Werden“ . . . . .	37
	3. Innere Stimmen – Äußere Schrift . . . . .	40
	4. Intertext eins: Schreiber/Flehsig . . . . .	42
	5. Die psychoanalytische Übersetzung . . . . .	46
	6. Intertext zwei: Schreiber jr. / Schreiber sen. . . . .	49
	7. Sprachpsychologischer Anhang: Schreiber mit Wygotski . . . . .	52
<b>III.</b>	<b>„Ein Sklave, der frei denkt“.</b>	
	<b>Der monströse Hamann: Ein philosophischer Intertext</b> . . . . .	<b>56</b>
	1. Das fading der Stimmen . . . . .	56
	2. Zwischen Totalisierung und Partikularität . . . . .	57
	2.1. Hamanns Totalisierung . . . . .	58
	2.2. Hamanns Partikularität . . . . .	60
	2.3. Hamanns Intertextualität . . . . .	61
	3. Eine abenteuerliche Reise . . . . .	63
	4. „Sokratische Denkwürdigkeiten“ . . . . .	66
	4.1. Das Titelblatt . . . . .	67
	4.2. Die Zuschrift „An das Publicum“ . . . . .	71
	4.3. Die Schlußrede . . . . .	81
	5. Hamanns Rückkehr zur „Heiligen Schrift“ . . . . .	86

<i>IV. „Drumb muß ein neuer Daniel aufstehn“.</i>	
<i>Müntzers Fürstenpredigt: Ein theologischer Intertext</i> . . . . .	90
1. Transformationen einer (Traum-)Geschichte . . . . .	91
2. Präsen <sup>s</sup> / <sub>z</sub> des Intertextes . . . . .	97
3. Müntzers „Schrift-Theologie“ . . . . .	100
<i>Anmerkungen</i> . . . . .	105